

Löhninger Ziiting

ZÄME FÜR S'DORF

AUSGABE 5 | MAI 2021

VORWORT

Liebe Löhningerinnen, liebe Löhninger

Die traditionellen Printmedien werden heute beherrscht, beeinflusst, geplagt und in Frage gestellt durch die Internet-Berichterstattung. Auch die globale Reisetätigkeit für jedermann hinterlässt Spuren. Jeder ist bald mit jedem verlinkt und verbreitet Meldungen, wahre oder unwahre. Das verleitet herkömmliche Medien dazu, Beiträge vom „Hörensagen“ zu bringen oder abzuschreiben, um nicht zeitlich abzufallen.

Es fehlt oft am Hinterfragen oder seriösem Recherchieren. Wenn ein Schweizer Journalist an seinem exotischen Ferientziel etwas aufschnappt und es als heisse Neuigkeit bringt, entpuppt es sich auf Nachfrage vor Ort auch mal als Fake News. Gerade jetzt, wo lokal nicht viel zu berichten ist, werden gerne vermeintliche News übernommen und ständig wiederholt mit in Photoshop bearbeiteten Bildern. Im Umgang mit der Pandemie zeigt man gerne auch mit dem Finger auf andere weit weg, um von der eigenen Unzulänglichkeit abzulenken. Ob das Geschriebene tatsächlich stimmt, kümmert wenig und die heran gezogenen Statistiken kann niemand überprüfen.

Grosse Medien mit Internetauftritt versprechen Prämien für aktuelle Meldungen. Das führt dazu, dass kleine Geschehnisse plötzlich nationale Aufmerksamkeit bekommen. Auf so eine Prämienmeldung hin wurde Löhningen plötzlich mit



Das Frühlingswetter dieses Jahr war für viele Obstbaumbesitzer ein Bängen. Hoffen wir, dass die Schäden nicht allzu gross sind.
Bild: smu

20min.ch schweizweit bekannt mit dem Waldbrand am Ostermontag. Man kann sich ernsthaft fragen, ob das von nationaler Bedeutung ist. Wir von der Löhninger Ziiting sind nicht auf Sensationen aus, sondern bringen recherchierte und tatsächliche Informationen. Dazu berichten wir, wie es früher war und verbinden so die Dorfgeschichte mit der Gegenwart zur Erinnerung und zum besseren Verständnis für Neuzuzüger. Wir locken nicht mit Prämien, aber wir sind froh für Hinweise, welche unsere Leserschaft im Dorf und die immer grösser werdende Gruppe von Heimweh-Löhningern, welche unsere Zeitung lesen, interessieren könnten. Oder noch besser, Sie schreiben gleich selber einen Beitrag.

Diese Ausgabe ist bereits die erste „Ge-

burtstagsausgabe“. Seit einem Jahr bemühen wir uns, Ihnen Neuigkeiten aus dem Dorf, spannende Hintergrundberichte und interessante Geschichten zu erzählen. Wir arbeiten ehrenamtlich, sind aber auf die finanzielle Unterstützung im Dorf angewiesen, um die Druckkosten decken zu können. Wenn Sie uns als Gönner oder Spender helfen möchten, dass die Löhninger Ziiting eine Zukunft hat, können Sie das mit beiliegendem Einzahlungsschein tun. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 16.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der fünften Ausgabe.

MARKUS MÜLLER
FRÄNZI EGLOFF-MEYER
SONJA MÜLLER-BREITENSTEIN

**MOSER PLANT,
INSTALLIERT UND VERBINDET**
erfolgreich seit 100 Jahren!



8224 LÖHNINGEN, TEL. 052 682 15 15
WWW.MOSER-ELEKTRO.CH



EIN LÖHNINGER KEHRT ZURÜCK

Er wuchs im Dorf auf, machte die Berufslehre in der lokalen Zimmerei und zog dann aus, um neben der handwerklichen Tätigkeit sein Hobby zum zweiten Beruf zu machen: als Skilehrer. Nach diversen Stationen kehrte er mit seiner Familie zurück ins Elternhaus und übernahm als Teilhaber den traditionellen Holzbaubetrieb, in welchem er seine Lehre absolviert hat. Ruedi Spörndli wollte von seinem vorgeschlagenen Interviewkandidaten wissen, wie es ist, wieder in Löhnningen zu leben. Im langen Gespräch hörten wir am Küchentisch bei einem Glas Wein einen spannenden Lebenslauf, welcher über mehrere Stationen mehr zufällig zurück ins Heimatdorf führte. Martin Orbegoso kennt man von den Baustellen im Dorf, meist in luftiger Höhe. Hier erfahren Sie, wie er seine Träume verwirklichen konnte.

Martin Orbegoso, du bist in Löhnningen aufgewachsen, warst dann beruflich in einer ganz anderen Ecke der Schweiz und bist nun wieder zurück.

Ich bin im Wettihof aufgewachsen und habe eine tolle, unbeschwerte Jugendzeit erlebt. Wir spielten tagelang am Lättelbach und verbrachten viel Zeit in der damaligen Chiesgrueb, wo der Löhnninger Abfall entsorgt wurde. Wir holten vieles wieder heraus, was entsorgt wurde und bauten uns unsere Spielwelt damit. Diese Erinnerung führt mich übrigens zu meiner gewünschten Nachfolgerin in der nächsten Nummer. Es nimmt mich wunder, ob die heutige Jugend auch so eine rosarote Welt erlebt hat wie wir damals. Die Schulen habe ich in Löhnningen und Beringen absolviert und dann eine Lehre als Zimmermann gemacht bei Walter & Co Holzbau. Ich wusste aber bereits in der Lehre, dass ich später im Berggebiet arbeiten möchte, wo ich die Möglichkeit hatte, als Skilehrer meinen Traumjob zu verwirklichen.



Martin Orbegoso fühlt sich wohl in Löhnningen und geniesst auch gerne ein Glas feinen Löhnninger Wein. Bild: emm

Das ist für einen Flachländer eher ungewöhnlich, hat es geklappt?

Ja, ich habe nach der Lehre gleich einen Job in einer kleinen Zimmerei in Celerina angenommen und das Bündner Skilehrer-Patent gemacht. Neun Jahre habe ich im Winter als Skilehrer im Engadin gearbeitet und im Sommer jeweils in Schaffhausen auf dem Beruf. Das war eine tolle, hie und da auch wilde Zeit. Ich bin mit den Kollegen abseits der Piste gefahren ohne Sicherheitsvorkehrungen, was ich heute nicht mehr machen würde. Überhaupt hatte die Skischule Celerina noch Bodenhaftung im Unterschied zum eher

mondänen benachbarten St. Moritz. Wir gingen von der Piste im Skianzug direkt in den Ausgang, was in St. Moritz undenkbar gewesen wäre. Im Engadin lern-

«Mein Götti nahm mich jeweils mit in die Skiferien und weckte die Leidenschaft fürs Skifahren in mir»

MARTIN ORBEGOSO

te ich meine Frau Priscilla kennen und zog dann mit ihr zusammen in den Kanton Bern.

Das Kapitel Engadin war damit abgeschlossen?

Nein überhaupt nicht. Nach zwei Jahren in einer grossen Zimmerei planten wir eigentlich die Rückkehr nach Celerina. Ein Job wäre kein Problem gewesen, aber die Lebenshaltungskosten waren derart hoch geworden, dass es für eine junge



Martin Orbegoso in seinem Element! Bild: zvg

Familie nicht tragbar gewesen wäre. Wir zogen deshalb nach Schaffhausen, wo Cousins von mir ein Haus besaßen und eine Wohnung frei war. Später zügelten wir auf den Emmersberg wo wir siebzehn Jahre wohnten. In dieser Zeit kamen zwei Söhne und eine Tochter zur Welt. Ski fahre ich heute noch viel privat. Vor allem der Telemark Stil fasziniert mich immer noch.

Wie ging es beruflich weiter?

Zwischen zwei Anstellungen in Zimmerbetrieben und der Weiterbildung an der Holzfachschule in Biel arbeitete ich eineinhalb Jahre beim TPC (Television Production Center) im Leutschenbach. Die Produktionsfirma des Schweizer Fernsehens beschäftigte fast alle handwerklichen Berufe. Der Bühnenbau im Studio wurde mit der Zeit etwas langweilig, hingegen waren die Einsätze an Ausstationen spannend. Man lernte interessante Leute kennen bei Sendungen wie Benissimo, mit denen man auch ins Gespräch kam und nach der Aufzeichnung zusammensass. Allerdings waren die teilweise wochenlangen Abwesenheiten nicht sehr familienfreundlich. Deshalb kam 2006 die Anfrage von Alfred Walter, ob ich nicht zurück in den ehemaligen Lehrbetrieb kommen wolle, sehr gelegen. 2014 bot sich dann zusammen mit Beat Walter die Gelegenheit, den Betrieb zu übernehmen und eine AG zu gründen. Diesen Schritt bereue ich nicht. Übrigens hatten wir letztes Jahr trotz Corona das beste Ergebnis.

Jetzt wohnt ihr wieder in Löhnningen.

Ja, wir sind 2018 in mein Elternhaus gezogen, da meine Mutter schon mehr als ein Jahr zuvor ins Altersheim übersiedelte. Der Wettihof war immer eine Herzensangelegenheit für sie und wir fühlen uns auch sehr wohl hier. Zudem liebt meine Frau die Gartenarbeit. Neben dem Garten neben dem Haus haben wir einen

grossen Pflanzblätz neben der Kirche. Übrigens habe ich mich in jungen Jahren damit befasst, nach Zentralamerika auszuwandern. Ich habe einige Monate in Costa Rica verbracht bei meiner Cousine Monika, welche dort ein Ethnologie-Projekt betreute und hätte mir auch eine Zukunft dort vorstellen können. Mit dem Gedanken spielte ich damals auch, um einer militärischen Weiterausbildung zu entgehen.

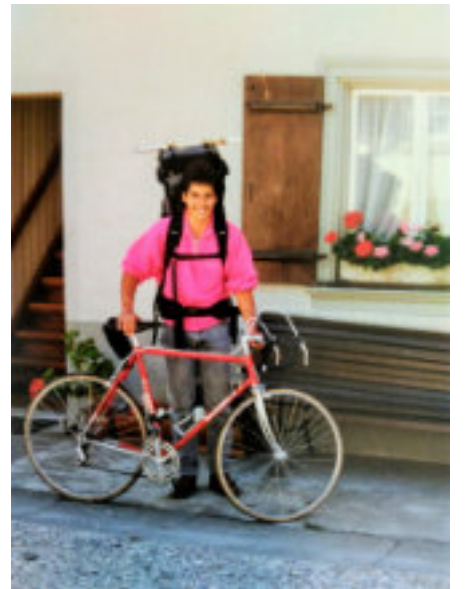
Dein Name ist nicht ganz typisch für Löhnningen, wie kommt das?

Mein Vater ist in Peru aufgewachsen und hat dort Agrar-Ingenieur studiert. Mit einem Stipendium forschte er an einer führenden Hochschule in Costa Rica an resistenten Sorten. Meine Mutter zog es ursprünglich als Kindermädchen nach Ve-

«Meine Mutter schloss ihre Lehre als kaufmännische Angestellte in der damaligen Zaunfabrik als Kantonsbeste mit der Gesamtnote sechs ab.»

MARTIN ORBEGOSO

nezuela. Später lernte sie meinen Vater in Costa Rica kennen wo sie als Sekretärin an seiner Universität arbeitete. Die beiden zogen dann in die USA nach Michigan. Dort kam meine Schwester Crista zur Welt. Als sie für zwei Jahre zurück nach Peru sollten, um das Stipendium abzuarbeiten, befahl meinen Vater ein Virus, welcher den Sehnerv und die Netzhaut in beiden Augen angriff und er über die Jahre vollständig erblindete. Sie kamen deshalb zurück nach Löhnningen ins Elternhaus meiner Mutter.



Mit Sack und Pack und seinem Rennvelo nahm Martin Orbegoso den Weg ins Engadin unter die Räder. Bild: zvg

Wie siehst du die Zukunft von Löhnningen?

Ich wünsche mir, dass nicht das Gleiche passiert wie in Beringen. Das Dorf sollte nicht mehr so rasch weiterwachsen und damit vermehrt zur Schlafgemeinde werden. Es braucht Zeit, um den grossen Schub an Neuzuzügern zu bewältigen. Personen und Familien, welche nach Löhnningen zügeln, sollten noch vermehrt ins Dorfleben einbezogen werden. Eine Aufgabe, bei der die Löhnninger Zeitung ja auch mithilft. Dass unser Dorf eigenständig bleibt ist mir ein Anliegen. Es ist mir aber auch bewusst, das braucht Engagement der Einwohner. Ich sehe selber, dass das nicht immer einfach und möglich ist, gerade für Leute mit eigenem Geschäft.

INTERVIEW: MARKUS MÜLLER



Martin Orbegoso gibt das Kleeblatt und damit ein Stück Glück an **Silja Müller** weiter.

Er möchte von ihr wissen, wie sie ihre Jugendzeit in Löhnningen erlebt hat.

Persönlich

Name	Martin Orbegoso
Adresse	Herrengasse 9
Alter	51
Beruf	Zimmermann, Skilehrer
Familie	Verheiratet mit Priscilla, Vater einer Tochter und zweier Söhne
Hobbies	Volleyball, Skifahren speziell Telemark, laufen mit dem Hund und Gartenarbeit im Stalden

US DE GMAANDSKANZLEI

Beim Fachsimpeln im Strassenverkehr ist es wie beim Fussballspiel schauen: Jede und jeder kann mitreden. Ob Sie je einen Führerausweis erlangt haben, regelmässig unfallfrei weite Strecken zurücklegen oder hie und da für eine Delle verantwortlich sind, spielt dabei keine Rolle. Weiter kommt hinzu, dass Sie als Eigentümer oder Benützer eines Transportmittels unterschiedliche Ansprüche und Erwartungen haben. Wenn Sie als Autofahrer unterwegs sind, möchten Sie vermutlich schnell, ohne Stau und vor allem ohne Verkehrsschikanen vorwärtskommen. Wenn Sie jedoch als Fussgänger unterwegs sind oder Kinder im schulpflichtigen Alter haben, legen Sie Ihren Fokus vor allem auf die Verkehrssicherheit der Fussgänger resp. den täglich zu beschreitenden Schulweg ihrer jüngsten Familienmitglieder.

Mit den stetig steigenden Einwohnerzahlen in der Schweiz hat auch das Verkehrsaufkommen in den vergangenen Jahren massiv zugenommen, wobei die Anzahl Strassen verhältnismässig nur marginal erweitert wurden. Da wir als Kommunalbehörde erst beim anstehenden AOL-Projekt (Aufwertung Ortsdurchfahrt Löhningen) unseren Einfluss bei der Ausgestaltung der Hauptstrasse geltend machen können, müssen wir uns vorerst mit der Verkehrssicherheit auf unseren Gemeindestrassen auseinandersetzen. Damit wären wir bei der Herrengasse, an welcher sich bekanntlich auch unsere Schule befindet. Nicht selten kommt es vor, dass Kinder zum Beispiel bei Ball- oder Fangenspielen unerwartet auf die Herrengasse springen. Da die Einmündung von der Herrengasse auf den Schulhausplatz zeitgleich auch Zu- und Wegfahrt der örtlichen Feuerwehr ist,

kann derzeit keine fest verankerte, schützende Abschränkung erstellt werden. Die Sichtweiten sind aufgrund des Schulgebäudes zusätzlich eingeschränkt. Die Herrengasse liegt in einer Zone 30, welche nach dem Abbiegen aus der Hauptstrasse eng ist. Es besteht dadurch eine natürliche Torwirkung. Gegen das Schulhaus hin öffnet sich die Strasse wieder auf eine Breite von ca. 8 m. Dies dürfte bei manchen Verkehrsteilnehmern natürlicherweise zu einer Beschleunigung führen, denn verkehrsberuhigende Elemente fehlten hier bisher.

Nach gemeinsamer Begutachtung der Situation vor Ort mit einem Vertreter der Fachstelle für Langsamverkehr sowie einem Vertreter unseres Ingenieurbüros BWP wurde das vorliegende Projekt ausgearbeitet und schliesslich umgesetzt.

Durch die Erstellung der zwei Strassenelemente wird der MIV (Motorisierter Individualverkehr) auf die schulhausabgewandte Seite der Fahrbahn gedrückt, wobei die Verengung der Fahrbahn auf 4 m die Geschwindigkeit zusätzlich reduziert. Das grössere Element (nördlich) fördert die Reduktion der Geschwindigkeit, verhindert das Parkieren und dient somit auch der Verbesserung der Sichtweite. Gleichzeitig stellt es auch den Ausfahrerschutz für einen möglichen Parkplatz nördlich des Schulhauses dar. Das kleinere Element (südlich) schützt die eher kurzen Parkplätze westlich des Bolzplatzes, engt ebenfalls etwas ein und sorgt für bessere Sichtverhältnisse auf den Brunnenplatz. Von einer zusätzlich vorgeschlagenen Massnahme auf der gegenüberliegenden Strassenseite (Element westlich) wurde vorerst abgesehen. Mit der Umsetzung dieser Massnah-

me wird ausschliesslich der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen, welche täglich den Weg zum Schulhaus beschreiten. Die eingesetzten Kunststoffpfosten könnten bei Bewährung der Massnahme zur optischen Verschönerung beispielsweise auch durch eine schöne Rabatte ersetzt werden. Über Geschmack – und insbesondere auch über Verkehrsberuhigungen – lässt es sich bekanntlich streiten und die Meinungen gehen naturgemäss diametral auseinander.

Neuausrichtung der Wasserversorgung Löhningen

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und muss jederzeit den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Die Wasserversorgung ist dafür zuständig, dass sämtliche Endverbraucher mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden. Als politisch Verantwortliche von Löhningen ist es unsere Pflicht, sämtliche in unserer Macht stehenden Vorkehrungen zu treffen, damit beispielsweise bei einem Rohrleitungsbruch die nötigen Voraussetzungen für eine Intervention jederzeit vorhanden und gewährleistet sind. Dies bedeutet auch, dass ein Pikettdienst vorhanden ist, welcher an 365 Tagen während 24 Stunden einsatzbereit ist und von Personen ausgeführt wird, welche mit unseren Anlagen vertraut sind und sich im Speziellen mit der Thematik Wasserleitungen und -zubereitung auskennen. Ein solches Pikett ist derzeit nur beschränkt, das heisst auf freiwilliger Basis vorhanden und wird von Personen aus der Wasserkommission übernommen, welche nicht hauptberuflich mit der Materie Wasser vertraut sind. Ein Rundum-Pikett aufrechtzuerhalten ist nicht nur äusserst personalintensiv, es schränkt naturgemäss auch das Privatleben des Pikettdienstleistenden ein, da auch am Abend oder an den Wochenenden die Interventionszeit nicht länger als 30 Minuten betragen darf.

Mit dem Rücktritt unseres langjährigen Mitglieds Ruedi Spörndli aus der Wasserkommission war absehbar, dass die Aufrechterhaltung eines solchen Pikettdienstes innerhalb der Gemeinde Löhningen neu geregelt werden muss. Ruedi übernahm bei Ferien-(Abwesenheiten) des Bauverwalters oft das Pikett und trug mit seinem unerschöpflichen Fun-

das an Wissen stets zu einer reibungslosen Wasserversorgung bei. Aufgrund seines Rücktritts, der von uns gewünschten "Rundumversorgung" sowie den hohen fachspezifischen Anforderungen einer einwandfreien Wasserversorgung wurde innerhalb der Wasserkommission entschieden, mit den Verantwortlichen von SH Power in Kontakt zu treten. Nach mehreren gemeinsamen Sitzungen lag ein auf Löhningen zugeschnittenes Angebot vor, welches im Wesentlichen die drei folgenden Punkte enthält:

- Bereitschafts- resp. Pikettdienst für unsere Anlagen an 365 Tagen/24 Stunden.
- Betrieb und Unterhalt unserer Werkanlagen und unseres Leitungsnetzes als Ergänzung zu und in Absprache mit unserem Bauverwalter.
- Mithilfe bei der Reinigung und Desinfektion der beiden Wasserkammern in einem 2-jährigen Reinigungszyklus.

Durch die Zusammenarbeit mit SH Power ab dem 1. Juli 2021 wird unsere Wasserversorgung eine neue Qualitätsstufe erreichen. An 365 Tagen rund um die Uhr ist für unsere Wasserversorgung stets ein professionelles Team auf Abruf bereit.

Aufgrund des vorgängig erwähnten Rücktritts ist die Wasserkommission derzeit mit einer Person unterbesetzt. Seit meinem Beginn als Tiefbaureferent war es mir ein Anliegen, eine Person in der Wasserkommission zu haben, welche uns nicht nur fachlich beratend zur Seite steht, sondern auch im Berufsleben aktiv mit der Materie Wasser etc. vertraut ist. Anlässlich der Ausarbeitung der



Roger Brüttsch ist neues Mitglied der Löhninger Wasserkommission. Bild: zvg



Der neu gestaltete Aufgang zum Spielplatz von der Schulhausseite her gesehen. Bild: zvg

vorliegenden Vereinbarung konnte mit Roger Brüttsch, Leiter Geschäftsbereich Gas/Wasser/Siedlungsentwässerung und Mitglied der Geschäftsleitung bei SH Power, ein neues Kommissionsmitglied gefunden werden. Dies ist ein grosser Gewinn für die Gemeinde Löhningen, welche angesichts der anstehenden Herausforderungen (z.B. Sanierung unserer Quellen oder das wiederkehrende Thema Chlorothalonil) dringend auf externes Fachwissen angewiesen ist. Roger Brüttsch ist zudem aktives Mitglied der Exekutive in der Gemeinde Flurlingen (Ressort Tiefbau) und ist dementsprechend auch mit der Tätigkeit in einer Behörde und dem haushälterischen Umgang mit Steuergeldern vertraut. Ich heisse Roger Brüttsch an dieser Stelle bei uns in Löhningen herzlich willkommen und freue mich zusammen mit den beiden bisherigen und bewährten Mitgliedern Bernhard Walter und Yvan Meuwly auf die bevorstehenden Herausforderungen.

Neugestaltung Aufgang Bolzplatz

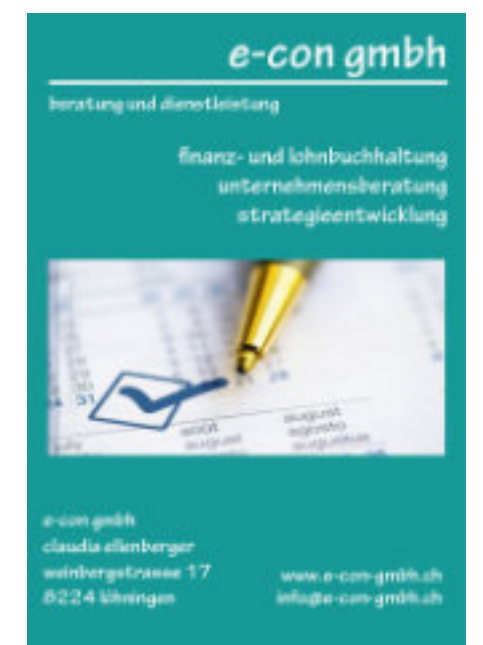
Nach der Fertigstellung des Spiel- und Bolzplatzes im Jahr 2018 drängte sich als vorerst letzte bauliche Massnahme eine zweckmässige Neugestaltung der nördlichen Stirnseite (Schulhofseite) des Bolzplatzes sowie eine kinderwagentaugliche Aufgangslösung zum Erreichen des Spielplatzes in den Vordergrund. Da die SchülerInnen in der Vergangenheit die ehemalige Böschung oft als Abkürzung benutzten und dadurch auch Schmutz in die Gänge der Schulliegenschaften hineinbrachten, wurde als provisorische Gegenmassnahme ein Holzzaun erstellt. Dieser wurde nun demontiert und die

nördliche Stirnseite mit optisch ansprechenden neuen Kalkquadersteinen versehen. Diese Steine bieten eine gute Sitzgelegenheit und laden zusammen mit der Neubepflanzung zum zwischenzeitigen Verweilen ein. Im Weiteren wurde die Treppe so angepasst, dass sie mit einem Kinderwagen ohne grosse körperliche Anstrengung befahren und der Spielplatz auf kürzestem Weg erreicht werden kann. Sobald die letzte noch offene bauliche Ausbesserung beim Übergang vom Schulhausplatz zur Kinderwagentreppe realisiert ist, kann die Neugestaltung des Bolzplatzes als definitiv abgeschlossen angesehen werden.

TIEFBAUREFERENT
MARCEL MÜLLER



Die neue Situation an der Herrengasse soll die Sicherheit der Löhninger Schüler gewährleisten. Bild: zvg



E SUUBERI SACH!

Während den zahlreichen Walking- oder Wandertouren in oder rund um Löhnigen ist uns aufgefallen, dass so mancher „Güsel“ da und dort einfach entsorgt wird. Also haben sich Heidi Züst und Claudia Reuter an die Organisation eines Fätzlitages gemacht.

Zusammen Gutes und Nützliches tun in Zeiten, in welchen gemeinsame Turnstunden nicht stattfinden können. Unter diesem Motto trafen sich Ende März motivierte Frauen des DTV Löhnigen. Ausgerüstet mit Leuchtwesten, Abfallsäcken und Greifzangen sowie unter Einhaltung der aktuellen Coronaregeln, teilten wir uns in fünf kleine Gruppen auf. Jede Putz-équipe erhielt einen Plan mit den ausgezeichneten Fätzlirouten im Raum Löhnigen. Die einen führten Richtung Beringen, Guntmadingen, Neunkirch oder Siblingen, die andern durch die Reben, dem Waldrand entlang und schliesslich durchs Dorf.

Auf los ging's los! Das meistgefundene Abfallprodukt waren die Zigarettenskippen (gefühlte tausendfach), aber auch viele Getränkedosen und sogar Milchpackungen. Daneben gab es aber auch Schräges zu finden wie eine kleine gut ausgestattete Kiste mit Schrauben und Unterlagsscheiben, Weinflaschen (keine Löhniger) oder einen einzelnen Roll-



Die 15 Turnerinnen des DTV Löhnigen waren am Fätzlitag in und rund um Löhnigen für ein sauberes Dorf unterwegs. Bild: zvg

schuh. Es war sehr windig und war man nicht achtsam genug, versuchte die eine oder andere Windböe den gefüllten Abfallsack gleich wieder auszukippen, was dann eher einer Arbeitsbeschaffung gleich kam.

Sehr gefreut haben wir uns über einige hupende Bus-, Lastwagen- und Töfffahrer, die uns winkend und mit dem Daumen nach oben solidarisch die Arbeit verdankten. Auch vorbeigehende Spaziergänger bedankten sich und eine Autofahrerin stellte sich spontan für eine nächste Aktion zur Verfügung. Schön, dass unser Einsatz so geschätzt wurde!

Nach getaner Arbeit wurden wir mit einer feinen Wurst vom Grill verwöhnt! Danke an die beiden Grillmeister Urs und Michel. Für weitere Leckereien sorgten Claudia, Moni und Heidi – es war fantastisch. Und einen feinen Tropfen Löhniger Wein spendierte uns die Familie Züst. Wir wurden richtig verwöhnt! Danke an Viktor und Pierina fürs Gastrecht im Baumgarten. Einen Dank all den vielen helfenden Händen. Es war ein gelungener Anlass!

DTV LÖHNIGEN

PS. Der DTV turnt seit dem 25.3. wieder draussen und unter Einhaltung der Coronaregeln.



Astrid und Beat Müller
Burghof (Burg 236, Richtung Neunkirch)
Eier, Honig, Beeren und Gemüse saisonal

Willi Wallnöfer
Rössligasse 33, 079 565 36 65
Holz aus dem Löhniger Wald

W & W Weinbau
Rössligasse 46
Wein, Süssmost, Baumnüsse, saisonale Früchte
www.ww-weinbau.ch

Familie Schwaninger
Guntmadingen Richtung Neunkirch
Erdbeeren
www.selbstpfueckerdbeeren.jimdofree.com

Nicola Müller
Grosswies 295
Fleisch und Milch
www.grosswies295.ch

David Walter
Hauptstrasse 16
Spargeln, Eier

Familie Hallauer
Schulgasse 7
Eier, Teigwaren, saisonale Produkte
www.landei.hallauer.ch

Adrian Müller
Hauptstrasse 19
Rohmilch ab Automat, saisonale Produkte
www.rueuetihof.ch

MUNDART

„Mundart teilt aus“

Letztes Jahr dachten wir, das mit Corona ist jetzt bald vorbei und die **Hornochse** und **Rindvicher** welche die Massnahmen festlegen, wären bald wieder nur noch im Stall zu finden. Leider ist dem nicht so und mancher **Prälaagi** in der Regierung entscheidet immer noch über die **Galööri** welche ihn gewählt haben. Bei einem **Tschumpeli** sind sich der **Blöffsack** und der **Sibesiech** einig, dass der **Tschumpel** und de **Tubel dörte obe** wie immer falsch entschieden und keine **Aahning** haben was richtig und gut für uns wäre. Die **Goofen** oder sogar **Saugoofen** dürfen alles und nur wir grossen **Lööli** dürfen nicht immer wie wir wollen.

Obwohl es ja nichts zu **chlöönen** gibt, haben wir doch alles was nötig ist! Wir teilen doch immer ganz gerne aus und **tönd gern ummemuule**. Das **Beserwüsse** ist wohl eine unserer speziellen Eigenheiten. Während ich das schreibe, merke ich, dass die **Schlufis**, **Trümmeler**, **Rappeschpalter** und **Gizgnäpper** immer mehrheitlich männlich sind und in Mundart wir Frauen auch ganz bestimmt nicht mitgemeint sind. Der **rächte Trucke**, dem **Babeli**, der **Zwägschte** (nicht die am **Boom**) oder **Scheese** begegnet man aber doch ab und zu auch. Und wenn Sie das nächste Mal austreten, dann machen Sie es mit einem Lachen, denn auch in Mundart gilt: c'est le ton, qui fait la musique. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling.

IRENE WALTER

Auf www.loehninger-ziiting.ch finden Sie die Bedeutung der Mundart-Begriffe.

REBBERG-RACE IM AUGUST

Eigentlich wäre in dieser Ausgabe ein Bericht über die Austragung des Rebbberg Races vorgesehen gewesen. Aber eben „wäre“. Wie bereits letztes Jahr konnte das Mountainbike-Rennen auch an diesem 1. Mai nicht stattfinden.

Das OK hat jedoch entschieden, den Wettkampf nicht abzusagen sondern zu verschieben, in der Hoffnung, dass Ende August wieder alles - oder zumindest vieles - möglich sein wird. Das Rennen, welches zum EKS Cup gehört, ist geplant für den Sonntag, 29. August 2021 und wird wie die vergangenen Ausgaben rund um die Turnhalle durchgeführt. Die



Auch die beliebte Kategorie „Pfüderi“ für die Jüngsten wird wieder durchgeführt. Bild: smu



Hoffentlich können wir am 29. August ähnliche Bilder sehen. Bild: zvg

Festwirtschaft wird wiederum vom Verein „Indoor Cycling Schaffhausen“ geführt. Wir freuen uns bereits jetzt auf motivierte Biker und sportbegeistertes Publikum.

Auf www.rebberg-race.ch können Sie sich laufend über unseren Anlass informieren.

OK REBBERG RACE



REVIVAL - DER REBBERGLAUF WIRD WIEDER DURCHGEFÜHRT

Die älteren Löhniger unter Ihnen kennen ihn von früher- den berühmten Löhniger Rebbberglauf. Den steilen Anstieg entlang des Biberichweg, hoch zur Grillstelle, anschliessend dem Waldrand entlang, oberhalb des 1. Augustfeuers vorbei zum Talhof und abschliessend die Rössligasse hinunter, quer übers Feld und schliesslich auf den Sportplatz ins Ziel. Der Lauf hat es in sich. Und er kann ausgezeichnet vom roten Platz aus verfolgt werden. Der Rebbberglauf war immer offen für alle Alterskategorien: Kinder, Erwachsene, Familien.

Dieses Jahr möchten wir vor der 1. Augustfeier den Rebbberglauf wieder aufleben lassen. Seid ihr dabei? Mit dem Training darf bereits jetzt begonnen werden. Während der 1. Augustfeier wird dann die Rangverkündigung stattfinden. Genauere Infos folgen mit der Einladung zur Augustfeier Mitte Juni.

Wir freuen uns auf viele motivierte Rebbbergläufer.

TURNVEREIN

Ihr Profi für VW, Audi, SEAT und ŠKODA



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.



Hauptstrasse 79, 8224 Löhnigen

Tel. 052 685 30 00 / garage-kollbrunner@bluewin.ch

www.garagekollbrunner.stopgo.ch

wo sich nicht nur Ihre Haare wohlfühlen ...

coiffure colette
Damen- und Herrensalon

Präsenzzeiten
Dienstag vormittags
Donnerstag vormittags und nachmittags
Freitag vormittags und nachmittags
Samstag vormittags

Colette Gültabek-Bürgin
Industriestrasse 13
8224 Löhnigen
Telefon 079 262 1983

IDEEN FÜR DIE FREIZEIT

Liebe Leserinnen und Leser der Löhniger Zitiing

Die Schüler der 4. Klasse haben verschiedene Anleitungen zu den Themen Backrezepte, Spiele und Bastelanleitungen geschrieben.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Ausprobieren.

Nando und Alyssa

LINO LUKAS

Spielvorbereitung

1. Nimm fünf Karten vom Stapel auf.
2. Lege den Kartenstapel in die Mitte und lege eine Startkarte in die Mitte.

Die Kartenarten

-  Diese Karte bedeutet: Ausserhalb. Du magst kein Kugeln aussetzen.
-  Diese Karte bedeutet: Normal. Karte. Die Karte muss liegen. Wenn es die gleiche Farbe hat, darf sie nicht abgesetzt werden.
-  Diese Karte bedeutet: Man darf nicht von diesem Farber absetzen.
-  Diese Karte bedeutet: man muss zwei Karten aufnehmen.

Spielablauf:

2. Der jüngste Spieler beginnt. Nachher geht es im Uhrzeigersinn weiter.

Ziel des Spiels:

Wer keine Karten mehr hat, hat gewonnen.

Amerikanisches Fussball

Material

- 6 Matten
- 3 Fussbälle
- 18 Kinder

Macht faire 3-er Gruppen.

- Stellt die Matten an die Wände.
- Schliesst die Matten einer Gegner ab.
- Diese müssen dann ihre Matten ablegen und stehen bis die Gruppe die sie abgelesen hat, selbst abgelesen werden. Dann dürfen sie die Matte wieder aufstellen.
- so weiter machen bis nur noch eine Gruppe "lebt".

Man kann es auch mit Unihockey, Handball und anderen Spielen machen.

Monopoly Anleitung

1. 12 Jahre 2-8 Spieler.

2. Stelle Zucker aus. Brett auf.

3. Jeder Spieler bekommt...

4. Jeder Spieler beginnt bei Los. Würfle mit beiden Würfeln. Wenn die Summe 7 ist, fährst du nach vorne. Wenn die Summe 12 ist, fährst du nach hinten. Wenn die Summe 11 ist, fährst du nach vorne. Wenn die Summe 10 ist, fährst du nach hinten. Wenn die Summe 9 ist, fährst du nach vorne. Wenn die Summe 8 ist, fährst du nach hinten. Wenn die Summe 7 ist, fährst du nach vorne. Wenn die Summe 6 ist, fährst du nach hinten. Wenn die Summe 5 ist, fährst du nach vorne. Wenn die Summe 4 ist, fährst du nach hinten. Wenn die Summe 3 ist, fährst du nach vorne. Wenn die Summe 2 ist, fährst du nach hinten.

5. Wenn ein anderer Spieler auf dein Feld kommt, muss er Miete bezahlen. Wenn man alle 3 Felder von einer Partei hat, kann man die Karte kaufen. Dann wird die Karte gekauft. Wenn kein Geld mehr ist, ist der Spieler aus dem Spiel.

Cookies

110g Butter, weich

175g Zucker

1/4 Päckchen Vanillezucker

1/4 TL Salz

1 Ei

150g gehackte Schokolade

160g Mehl

1 Tsp Backpulver

Butter rühren, bis sich die Spitzchen bilden. Zucker, Vanillezucker, Salz und Eier zugeben. Rühren, bis die Masse hell ist. Schokolade dazusieben, zu einem geschmeidigen Teig verrühren. 2. Mit 2 Teelöffeln knapp baumwollsgrosse Teigkugeln auf die mit Backpapier belegten Bleche legen. Mit kalten abgespülten Händen leicht flachdrücken, so dass sie 1cm hoch werden. 15 Minuten kühl stellen. 3. In der Mitte des auf 175°C vorgeheizten Ofens 11-13 Minuten backen.

Mousse a Toblerone Chocolate

Anzahl Personen: 4

Und so wird's gemacht:

Zutaten:

- 150g dunkle Toblerone
- Schokolade
- 1 frisches Ei
- 1 EL Puderzucker
- 2 dl Vollrahm
- 1 EL = Esslöffel
- Std = Stunden

Schokolade fein hacken, in eine dünnwandige Schüssel geben. Schüssel über das nur leicht siedende Wasserbad hängen. Sie mit dem Wasser nicht rühren. Schokolade schmelzen lassen.

Ei und Puderzucker in einer Schüssel gut verrühren, weiter rühren, bis die Masse heller ist. Schokolade dazugeben.

Rahm steif schlagen, sorgfältig mit dem Gummirührer unter die Masse heben. Etwas zugeben. Im Kühlschrank ca. 3 Std. fest werden lassen. Mit einem heissen abgespülten Esslöffel abheben, anrichten.

Zusatzinformationen:

- Tipp: Wenn Schokolade in dünne Schichten schneiden. Mousse damit verzieren.
- Hinweis: Folgen von Desserts mit kaltem Bier nicht aufbrauchen.

Von: Leonie und Michelle

Diese Anleitungen und weitere sind auf unserer Homepage www.loehninger-zitiing.ch abrufbar zum Herunterladen, ausdrucken oder grösser anschauen.

BAJKA FURRER
4. KLASSE-LEHRERIN



WIR RESTAURIEREN IHREN ALTEN SESSSEL,
DAMIT SIE DIE "LÖHNIGER ZITIING"
BEQUEM LESEN KÖNNEN.

POLSTEREI-FURRER.CH
052 685 11 54

WAS MACHT EIGENTLICH?

Wir stellen in dieser und den nächsten drei Ausgaben Gemeindeandgestellte vor. Wer ist die Stimme am Telefon, wer hat welche Aufgabe in Löhningen? Nach der Gemeindeschreiberin Bea Jaquerod werden wir Ihnen Markus Günter, Yvonne Hmina und Marc Vogel-sänger näher bringen.

Bea Jaquerod arbeitet seit über acht Jahren bei der Gemeinde Löhningen. Als Gemeindeschreiberin ist sie der Dreh- und Angelpunkte der Kanzlei. Ihre Hauptaufgaben bestehen darin, verschiedene Arbeiten für den Gemeinderat zu erledigen und in beratender Funktion zur Verfügung zu stehen. Neben dem Protokollieren der Sitzungen fällt diverse Korrespondenz an, welche zu erledigen ist. Zudem ist sie neben vielen anderen Tätigkeiten auch für die Einwohnerkontrolle verantwortlich. Die Arbeiten und Aufgaben in den hellen Büroräumlichkeiten gefallen ihr sehr. „Die Arbeiten sind abwechslungsreich und die persönlichen Kontakte am Schalter sind willkommen“, meint die 50jährige Gächlingerin.

Anlaufstelle für fast alle Fragen

Wir wollten von Bea Jaquerod wissen, was ihr an ihrer Vollzeitstelle besonders gefällt. „Die Verwaltung ist oftmals die Anlaufstelle für sämtliche Anfragen und Informationen rund um die Gemeinde. Kein Tag ist wie der vorherige. Wir haben für (fast) alles eine Lösung oder können unterstützend mitwirken. So zum Beispiel hat eine verzweifelte Hundebesitzerin angerufen, weil ihr Vierbeiner in einer Röhre stecken blieb. Wir konnten sie beruhigen und Hilfe organisieren. Auch haben wir Anfragen von Auswärtigen, die sich über die Gemeinde erkundigen und gerne nach Löhningen ziehen würden oder einfach Anfragen, ob wir die Telefonnummer einer Bewohnerin oder eines Bewohners haben. Diese Informationen geben wir selbstverständlich nicht heraus.“

Es ist immer wieder schön, den Leuten helfen zu können und ihre Dankbarkeit



Bea Jaquerod gefällt es in Löhningen. Wenn sie nicht in der Gemeindekanzlei anzutreffen ist, ist sie gerne in der Natur, liest oder strickt. Bild: smu

zu spüren. Sicherlich gibt es auch weniger angenehme Schalterbesuche oder Anrufe, aber das ist zum Glück eher selten. Die meisten Kontakte sind freundlich und angenehm.

Schwierig wird es bei nachbarschaftlichen Uneinigkeiten. Die Betroffenen erhoffen sich Unterstützung der Verwaltung. Da es sich dabei jedoch um eine privatrechtliche Angelegenheit handelt, ist die Gemeinde nicht zuständig. Dies ist für die Betroffenen nicht immer nachvollziehbar.

Flexible Öffnungszeiten

Oft regen sich die Löhninger darüber auf, dass die Schalteröffnungszeiten nicht länger sind. Das hat jedoch praktische Gründe, wie Bea Jaquerod ausführt. «Wir sind viel produktiver, wenn unsere Arbeit nicht von Schalterbesuchen unterbrochen wird. Und wenn jemand nicht während den offiziellen Öffnungszeiten zu uns kommen kann, ist es jederzeit möglich, einen anderen Termin mit uns auszumachen. Ein Anruf genügt!»

Für unser Dorf wünscht sie sich, dass die Menschen die Infrastrukturen der Ge-

meinde mehr respektieren und auch an die Anderen denken. „Man kann die volle Windel auch nach Hause nehmen und nicht auf dem Spielplatz im Kübel neben dem Bänkli entsorgen. Dies gilt auch für die Grillstellen, welche regelmässig „entmüllt“ werden müssen. Der Unrat wird überall achtlos liegengelassen. Ganz heikel wird es, wenn Flaschen kaputt geschlagen werden und die Scherben im Gras landen.“

Zum Schluss erzählte uns Bea Jaquerod eine lustige Anekdote aus ihrem Arbeitsleben. „Eine ältere, hochdeutsch sprechende Frau hat angerufen, sie ziehe nach Löhningen um. Da sie bisher in Deutschland lebte, zählte ich ihr alle benötigten Unterlagen auf, welche sie mitbringen müsse und das waren doch einige. Sie verstand nicht, warum sie neben den üblichen Unterlagen auch Angaben über ihre finanziellen Verhältnisse etc. darlegen musste. Es gab eine längere Diskussion und ein hin und her. Schlussendlich hat sich herausgestellt, dass die Dame nach Löhningen (D) umziehen wollte. Wie man sich so verwählen kann, ist mir aber schon schleierhaft, meint die Schreiberin.

INTERVIEW: SONJA MÜLLER

Information Mittagstisch für Schulkinder

Jeden Freitag während der Schulzeit von 12:00 - 13:30 Uhr im Kleeblattsaal
Anmeldung bis am Vortag um 12 Uhr bei Daniela Suter, 076 268 19 13 oder 052 533 49 77
Für Kinder von Kindergarten bis zur Oberstufe
Preis pro Essen und Betreuung: regelmässige Teilnahme CHF 15.00, sporadische Teilnahme CHF 18.00



NEUIGKEITEN VOM ELTERNVEREIN

Flexibel sollte man wohl besser sein in der Coronazeit. Umdenken, anpassen, schlank halten, so ging es uns oft in letzter Zeit. Und immer wieder kamen neue, kreative Ideen zum Vorschein.

Leider fiel die Kinderfasnacht auch dieses Jahr Corona zum Opfer. Anpassen war unsere Devise. So entstand die Idee zum fasnächtlichen Zeichnungswettbewerb als kleiner Ersatz zum Fasnachts-treiben. Viele tolle Kunstwerke sind dabei entstanden. Bunt und fröhlich war unser Motto. Ausserdem gab es tolle Preise zu gewinnen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben!

Die GV vom 11. März wurde schriftlich abgehalten. Es war fast ein bisschen eigenartig, als wir uns 3 Wochen später – natürlich wieder unter Berücksichtigung sämtlicher Corona-Schutzmassnahmen –

zur Auswertung treffen durften. Schlank halten war auch hier die Devise.

Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2021/2022 werden wir keine einfordern. Der Mitgliederbeitrag 2020/2021 gilt aufgrund der Pandemie für zwei Vereinsjahre, da sehr viele Events ausgefallen sind.

Nun schauen wir Richtung Frühling. In welcher Weise wir unser geplantes Jahresprogramm umsetzen können, wissen wir nicht. Wir hoffen sehr, dass wieder mehr Vereinsleben stattfinden kann.

Wir wünschen Euch allen einen schönen Frühling!

ELTERNVEREIN



Die prämierten Zeichnungen wurden am Anschlagbrett beim Volg ausgestellt. Bild: zvg

FRÜHLINGSPUTZ

Der Pistolenclub Löhningen (PCL) musste wegen der Corona-Pandemie das letzte Halbjahr auf alle geplanten Schiessanlässe verzichten und konnte erst im März seinen Schiessbetrieb unter einem strengen Corona-Schutzkonzept wieder aufnehmen. In der Zwischenzeit wurde der Frühlingputz unseres Pistolenstandes vorbereitet und an die Hand genommen. Der besondere Standort des Pistolenstandes erforderte besondere Unterhaltsarbeiten, d.h. es musste viel Laub, Geäst und Dachbewuchs entfernt werden. Diese Arbeiten gehören selbstverständlich zu unserem Clubleben und fördern die kameradschaftliche Verbundenheit ausserhalb des Stammtisches. Es ist diese ungezwungene und fidele Pflege der persönlichen Kontakte, die uns von einem anonymen und leistungsgetrimmten Sport- oder Fitnessclub für jedermann unterscheidet.

Das Eidgenössische Schützenfest des vergangenen Jahres – ein kameradschaftliches Treffen aller Schützen aus der ganzen Schweiz – soll heuer Corona bedingt unter besonderen Bestimmungen und im Rahmen von Heimdurchführungen nachgeholt werden. Eine Besonderheit, der wir gespannt entgegensehen. Für eine erste Durchführung des obligatorischen Bundesprogramms (Pistole 50m) haben wir bei uns den 11. Juni 2021 vorgesehen. Alle anderen Schiesstermine sind aus dem Internet unter www.pc-loehningen.ch ersichtlich. An allen unseren Schiessanlässen ist unser Hülsenbeizli geöffnet, welches von allen Löhningern auch für private Anlässe reserviert werden kann. Wir freuen uns weiterhin auf ein reges Interesse an unserem Verein.

PISTOLENCLUB



Nach dem Frühlingputz ist das Schützenhaus bereit für die neue Saison. Bild: zvg



Für eindrucksvolle und ausdruckstarke
Drucksachen aller Art

Wir bringen Farbe aufs Papier



Kunz-Druck AG
8224 Löhningen
Telefon 052 685 27 35
kunz-druckag@bluewin.ch
www.kunz-druckag.ch



ROGER MÜLLER

Sanitär

Goldackerweg 32
8224 Löhningen
romusan@bluewin.ch
Tel. 052 685 24 77
Natel 079 437 24 77
Fax 052 685 35 27

LÖHNINGER FLUGZEUGBAU-PIONIERE

Vor genau 110 Jahren erprobte der Löhniger Geza Müller auf einer Wiese westlich von Löhningen seine selbst gebaute Flugmaschine. Der erst siebzehnjährige Kantonsschüler konstruierte und baute das Flugzeug mit einer Spannweite von zwölf Metern selber. Die grazile Stahlrohrkonstruktion wurde von einem Oerlikon-Motor, der hinter dem Piloten angebracht war, angetrieben. Die Flugversuche auf dem Schmerlat wurden von vielen Schaulustigen verfolgt. „Unser Flieger konnte am Schluss seiner ersten Übungsperiode mit seiner Flugmaschine kurze Distanzen in einer Höhe von ein bis zwei Metern über Boden zurücklegen“, berichtete die lokale Presse. Für mehr war die Konstruktion zu schwer.

Geza Müller baute ein Nachfolgemodell mit Bambusstangen und stärkerem Motor. Im Februar 1912 gelang ihm, wieder auf der Löhniger Schmerlatwiese, ein Flug von 400 Metern, was damals als erfolgreicher Flug galt. Bei der Landung



Das Flugzeug Marke Eigenbau, bereit für den Flug.

Bild: Museum zu Allerheiligen SH



Es lag sicherlich Aufregung in der Luft, als Geza Müller sein Flugzeug startete und damit eine Strecke von 400 Metern schaffte.

Bild: Museum zu Allerheiligen SH

wurde die Maschine allerdings beschädigt. Die weiteren Flüge mit Folgemodellen verlegte er nach Dübendorf. Bruchlandungen und Misserfolge begleiteten seine weitere Flugpionierzeit, welche durch Erteilen von Klavierunterricht, Festmusik machen und einem Germanistikstudium unterbrochen wurde. Nachdem sein letztes von der Stadt Biel unterstützte Flugzeugprojekt scheiterte, zog er nach Frankreich, wo er bis zum Tod im Jahr 1979 lebte.

Auch ein zweiter Flugzeugpionier kommt aus Löhningen: Sechzig Jahre später baute der heute noch im Stalden wohnende Hans-Ueli Müller 1971 sein eigenes Segelflugzeug mit einer Spannweite von 17 Metern. Die nach Plänen des Flugzeugkonstruktors Albert Neukom gebaute Elfe AN-17 trug die Immatriculation HB-1043. Zwei Jahre später folgte mit der Elfe S-4a HB1084 sein zweiter Eigenbau.

MARKUS MÜLLER

NEUE KULINARISCHE ANGEBOTE IN LÖHNINGEN

Beim Haus zur Blume an der Hauptstrasse 24 in Löhningen entstehen zwei spannende kulinarische Angebote. Die Bewohner Nicole und Harry Zaugg haben einen „Glacégarten“ eröffnet. In einem nächsten Schritt bieten Sie Löhniger Gartenbesitzer die Möglichkeit, zuviel geerntetes Gemüse für Andere zur Verfügung zu stellen.

Ein wahrer Veloboom ist im letzten Jahr ausgebrochen und auch durch Löhningen fahren zahlreiche Fahrradfahrer. Dies brachte Familie Zaugg auf die Idee, Glacé in Selbstbedienung anzubieten. Der gedeckte Platz im Westen des „Haus zur Blume“ lädt dazu ein, bei einem fei-

nen Glacé der Oltener Firma „Kalte Lust“ eine Pause einzulegen. Natürlich sind auch Spaziergänger herzlich eingeladen, das Angebot zu nutzen. Der Glacégarten ist jeweils von Mittwoch bis Samstag von 11 - 21 Uhr und am Sonntag von 11 - 20 Uhr geöffnet. Das Sortiment umfasst zehn Sorten, es ist Barzahlung und Twint-Zahlung möglich. Der Glacégarten kann für Kindergeburtstage auch gemietet werden.

Gegen Food-Waste

Ebenfalls in aller Munde ist das sinnlose Wegwerfen von Lebensmitteln, der sogenannte „Food-Waste“. In der Lockdown-

Phase im letzten Frühling haben viele Menschen, darunter sicherlich auch Löhninger, das Gärtnern (wieder-)entdeckt. Und alle kennen es, wenn alle Zucchini oder Tomaten zur gleichen Zeit reif sind. Was damit machen, wenn man sie nicht einmachen kann oder will? Schon bald wird neben der Glacé-Tiefkühlvitrine ein Kühlschrank stehen, in den man sein nicht gebrauchtes frisches Gemüse deponieren kann. Es gibt sicherlich dankbare Nichtgärtner, welche gerne für einen Unkostenbeitrag das überzählige Gemüse holen und so helfen, die Verschwendung von Lebensmitteln zu verhindern.

SONJA MÜLLER

ES LÄUFT WIEDER ETWAS!

Los ging die verkürzte Unihockeymeisterschaft in Rafz. Dort spielte unser Löhniger Nachwuchs beherzt um Punkte. Der UHT Traktor bot uns dank einer exzellenten Organisation und dies trotz den erschwerten Bedingungen ein tolles Turnier. Der Fokus lag ganz beim Unihockey spielen. So war weder Publikum noch eine Festwirtschaft erlaubt. Einzig der Coach und die Schiris begleiteten die Jungs. Das schien unsere Spieler wenig zu stören und sie boten tolle Leistungen. Die zweite Runde war dann schliesslich ein Heimspiel. Es fand in unserer Turnhalle statt. Wiederum war es geprägt von Einschränkungen dank Corona. Der Spass am Spiel, die Motivation den gelochten Ball ins Tor zu bringen und Siege zu ergattern, wurden aber dadurch nicht getrübt. Es machte wirklich Spass wieder einmal unter Adrenalin ein Turnier zu bestreiten.



Die beiden Mannschaften Lö-Tigers und Lö-Eagles freuten sich, dass sie endlich wieder einen Wettkampf absolvieren konnten.

Bild: zvg

Wer sich übrigens wundert über die seltsamen Brillen. Dies ist kein Corona-Accessoire, sondern eine Schutzbrille. Diese wird vom Verband vorgeschrieben und gilt dem Schutz der Augen vor den doch sehr scharf gespielten Bällen.

Ostercup

Im Training vor den Ostern galt es, verschiedene Aufgaben zu lösen, bevor man sich auf die Suche nach dem Schoggiha-



Die Mädchen und auch die Jungs hatten viel Spass beim Ostercup.

Bild: zvg

sen machen durfte. So mussten im Team hunderte Sprünge mit dem Seil absolviert, Ostereier bemalt und kreative Fotos geschossen werden. Eine Aufgabe war es, sich auf den Boden zu legen und die Umrisse nachzumalen. So wurde eine lange Kette aller Kinder auf der Strasse ersichtlich. Bei 30 Mädchen war sie doppelt so lange wie bei den Jungs. Mühe beim Ohren- und Hasengesicht-Malen gaben sich aber sowohl die Buben wie auch die Meitlis.

Bei einem Posten wurde das verzauberte Zuckerei gesucht. Es machte aber gar nichts, tippte man zuerst daneben. Je mehr Fehlversuche, desto mehr Zuckereier durften verspeist werden. Zwischendurch wurde ein Himbeersirup zur Stärkung angeboten und zum Schluss sammelte man noch Punkte beim Eier-schiessen. Die Kinder waren voll bei der Sache und gaben ihr Bestes. Sie bewiesen, dass sie im Team stark sind und sich

gegenseitig zu Höchstleistungen antreiben können. Es hat Spass gemacht und die Hasen- natürlich aus Schokolade- habt ihr euch am Schluss definitiv verdient. Wir wollen uns hier noch bei allen Eltern bedanken, welche die Posten betreut haben. Herzlichen Dank für die Mithilfe. Toll können wir auf Euch zählen.

Trainingsweekend mal anders

Das Trainingsweekend wäre angesagt gewesen. Doch für was trainieren, wenn keine Wettkämpfe stattfinden dieses Jahr? Eine schwierige Sache. So entschloss das Leiterteam kurzerhand andere Aktivitäten anzubieten. Wandern, biken, Yoga stand auf dem Programm. Für die Mütter unter uns wurde ein Spaziergang zum Spielplatz geplant. Abgerundet hat das jede Gruppe mit einem gemeinsamen Grillplausch. Immer in kleinen Gruppen, draussen an der frischen Luft. So wie wir es uns momentan gewohnt sind. Es war ein voller Erfolg. Das grosse Interesse zeigt, dass das Miteinander zu kurz kommt und wir das Vereinsleben vermissen. Wir hoffen auf eine baldige Besserung.

Zurzeit trainieren wir immer in Gruppen bis maximal 15 Personen. Getrennt wird nach Geschlecht und Alter. So gibt es 3 Turnverein-Gruppen.

TV LÖHNINGEN



Die Bikegruppe fuhr von Löhningen aus auf den Beringer Randen und via Winkelacker und Langranden zurück ins Dorf.

Bild: zvg

HAUPTSTRASSE 67
CH- 8224 LÖHNINGEN
TEL: 0526853961
FAX: 0526853963
NATEL: 0788250990
www.brunner-design-schreinerel.com

tradition
verbundenheit
natur
leidenschaft
kultur

Weinbaugenossenschaft
Löhningen
www.trattol.ch

TRATTE LÖHNINGEN

KUNSTRADFÄHRERINNEN AUF KURS

Die Löhniger Kunstradfahrerinnen konnten Mitte März in die langersehnte Wettkampf-Saison starten. Nachdem diese im Jahr zuvor zum ähnlichen Zeitpunkt abrupt abgebrochen werden musste, hatten für Nachwuchs- und Juniorensportler/innen keine Anlässe mehr stattgefunden. Startschuss war der Sirnacher Frühlingscup, welcher am 27. März unter strengen Schutzmassnahmen durchgeführt wurde. Alle vier Löhniger Sportlerinnen Lorena Wäckerlin, Ranja Gedawy, Emi Tappolet und Hana Gedawy haben eine gute, aber noch nicht ganz einwandfreie Leistung gezeigt.

Weiter ging es dann mit den Kunstrad-Meetings 1 und 2 am 10. und 24. April. Mittlerweile kehrte die Wettkampf-Praxis zurück und erfreulicherweise haben die Sportlerinnen sich in ihren Leistungen im Vergleich zum ersten Wettkampf steigern können. Die Voraussetzungen für die Meetings 3, 4, 5 und 6 sowie die Schweizermeisterschaft sind bestens und die Sportlerinnen somit auf Kurs zu

weiteren guten Resultaten.

Die Corona-Pandemie hat auch in unserer Sportart die Digitalisierung vorangetrieben. Da natürlich sämtliche Wettkämpfe ohne Zuschauer stattfinden mussten, wurden die Wettkämpfe jeweils live übertragen und die Zuhause-Gebliebenen konnten so die Küren auf der Wettkampffläche mitverfolgen. Am Sirnacher Frühlingscup wurde der Live-Stream sogar kommentiert - ja, das war schon fast so professionell wie beim Schweizer Fernsehen! Unter anderem war auch Irina Christinger, welche auch in unserem Verein Mitglied ist, am Mikrofon.



Die erfolgreichen Radlerinnen Emi Tappolet, Ranja Gedawy, Lorena Wäckerlin und Hana Gedawy.
Bild: zvg

Nun freuen wir uns auf weitere interessante Wettkämpfe und wünschen unseren Sportlerinnen viel Erfolg für die kommenden Anlässe.

FREIE RADLER KLETTGAU

HILFSLEITER FÜR KINDER-TURNEN GESUCHT!



Welche kinderliebende Person, egal welchen Alters, hätte Lust im Kinderturnen der 1. Kindergärtlern mitzuhelfen? Das Turnen findet jeweils am Montag von 15:45 bis 17:00 von Mitte September bis Mitte Mai statt (keine Vorkenntnisse nötig). Wer sich angesprochen fühlt oder weitere Infos möchte, kann sich bei Leonie Volpon unter 078 804 46 80 oder 052 620 45 31 melden.



Cornelia Duback
Rietstrasse 13
8224 Löhningen
www.3dworks.ch

3D-Visualisierungen

Baupläne

Digitalisierung alter Baupläne

ALS ES IN LÖHNINGEN NOCH EINE VELOZENTRALE GAB UND AUTOS AUSGEBRANNT WURDEN

In der Velozentrale und Garage von Arnold Schmid, heutige Volvo Garage, wurde früher alles gehandelt und geflickt was fahrbar war. 1963 begannen Heidi und Arnold Schmid zudem mit dem Autoabbruch im grossen Stil. Aus dem am Dorfrand zwischen den Strassen nach Siblingen und Neunkirch liegenden damals sogenannten Autofriedhof stiegen oft während Tagen dichte schwarze Rauchwolken auf. Die Autos wurden ausgebrannt und Altpneus sowie Altöl verbrannt. Mit einem Kran und schweren Gewichten wurden die Autowracks für den Abtransport zusammengedrückt. Für die Jugendlichen war es ein Paradies, man konnte Steerräder, alte Autositze und sonstiges Zubehör holen für den Bau von Seifenkisten. Mit zunehmendem Umweltbewusstsein wurde diese Art Recycling untragbar und 1978 übersiedelte der Betrieb nach Schaffhausen wo er als Arnold Schmid Recycling bis heute weitergeführt wird.

MARKUS MÜLLER



Der ehemalige Autofriedhof beim westlichen Dorfausgang.

Bild: Hansruedi Widmer

VIELEN DANK!

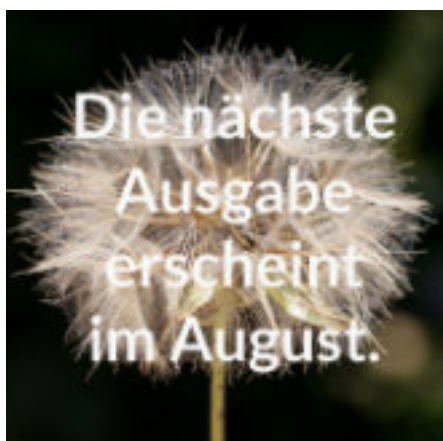
Die „Löhniger Ziiting“ wird unterstützt von unseren Inserenten, zahlreichen Spendern, welche nicht erwähnt werden möchten und unseren Gönnern.

- Bächtold Martina + Marco
- Clientis BS Bank Schaffhausen
- DTV Löhningen
- Egloff Fränzi + Christoph
- Elternverein Löhningen
- FTV Löhningen
- Gemeinde Löhningen
- Heggli Joel + Andrea
- Huber René
- Kaufmann Margrith + Fredy
- LG Löhningen
- Meier Rosmarie + René
- Meyer Anita + Fredi
- Meyer Fabienne + Matthias

- Mittagstisch Löhningen
- Müller Käthi + Lars
- Musikgesellschaft Löhningen
- Müller Angela + Markus
- Müller Sonja + Yves
- Raimann Theres und Alfons
- Schwaninger Monika + Hansi
- Spörndli Annegreth
- Spörndli Olga + Rolf
- SVP Löhningen
- Thomann Sabine + Dominik
- TV Löhningen
- Vogt Katharina + Hendrik
- Walter Greth + Edy
- Walter Heidi + Alfred
- Walter Liliane + Jak
- Widmer Hansruedi
- Züst Heidi + Urs

Wir bedanken uns bei allen, welche die Löhniger Ziiting auch finanziell unterstützen. Wenn auch Sie Interesse haben, können Sie uns eine Spende (anonym) oder einen Gönnerbeitrag überweisen. Alle Gönner, welche 50 oder mehr Franken überwiesen haben, erscheinen während vier Ausgaben in der Löhniger Ziiting. Bitte vermerken Sie bei Ihrer Zahlung, ob Sie Gönner oder Spender sein möchten.

IBAN CH18 0685 8565 2682 6467 9 bei der BS Bank Schaffhausen AG lautend auf «Löhniger Ziiting», 8224 Löhningen.



WIR FEIERN BALD GEBURTSTAG!

Der Verein «IG Mehrzweckhalle Löhningen» hat sich zum Ziel gesetzt, die Hallen-Infrastruktur in Löhningen zu verbessern. Seit der Gründungsversammlung im letzten Juli konnten bereits über dreissig Neumitglieder aufgenommen werden. Leider fielen geplante Aktionen den Corona-Massnahmen zum Opfer, aber wir sind guter Dinge, dass in der zweiten Jahreshälfte wieder mehr persönlicher Kontakt möglich sein wird. Wenn Sie bereits jetzt Mitglied bei uns werden möchten, finden Sie auf unserer Homepage die entsprechenden Formulare.

Am 1. Juli 2021 feiern wir bereits unseren ersten Geburtstag. Dazu planen wir eine Feier bei der Trotte. In welchem Rahmen diese stattfinden kann, werden wir kurzfristig auf unserer Homepage www.ig-mehrzweckhalle-loehningen.ch kommunizieren. Reservieren Sie sich bereits jetzt das Datum, wenn Sie mit uns anstossen möchten. Der Vorstand steht

Ihnen dann auch für Auskünfte oder Fragen gerne zur Verfügung.

Ziel der IG Mehrzweckhalle

Es geht in der jetzigen Phase nicht um ein konkretes Projekt oder ob ja oder nein zu einer neuen oder zweiten Turnhalle. Alle Szenarien sind zur Zeit möglich. Es geht darum, was passiert mittel- und langfristig mit der über 50-jährigen Turnhalleninfrastruktur? Dass unsere Gemeinde ein grösseres Mehrzweckgebäude braucht, kann ja kaum bestritten werden – aber welche Form? Um diese Frage zu beantworten, muss dieses Thema im Gemeinderat und in der Bevölkerung diskutiert werden. Finanziell wird die IG nur einen kleinen Tropfen auf den heissen Stein beisteuern können, aber wir möchten damit zeigen, dass eine gute Mehrzweckhalleninfrastruktur möglichst vielen Personen etwas wert ist, darum ist jede Spende wichtig.

IG MEHRZWECKHALLE

IMPRESSUM

Auflage: 700 Stück
erscheint alle 3 Monate
Nächste Ausgabe Mitte August
Redaktionsschluss 31. Juli 2021
Druck: Kunz Druck AG Löhningen

Redaktionsteam:
Fränzi Egloff (feg)
Markus Müller (emm)
Sonja Müller (smu)

Sämtliche Korrespondenz und Berichte an:
Sonja Müller, Rietstrasse 12
8224 Löhningen, 052 685 01 40
redaktion@loehninger-ziiting.ch



da steht man drauf!

Wand- und Bodenbeläge
aus Keramik,
Ton und Naturstein

Industriestrasse 17
8224 Löhningen
Telefon 052 685 39 18

info@roostkeramik.ch
www.roostkeramik.ch